

Gottesdienste Februar- März 2025

02.02.2025 – 10.30 Uhr - Gottesdienst Lehre
08.02.2025 – 14:30 Uhr - Krack Gottesdienst zur Tauferinnerung Schandelah
09.02.2025 – 10.45 Uhr - Respondek Gottesdienst Schandelah
16.02.2025 – 10.30 Uhr - Gottesdienst Lehre
23.02.2025 – 10.45 Uhr (*) - Krack Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen / Schandelah
23.02.2025 – 09.15 Uhr – Heuser Gottesdienst Gardessen
02.03.2025 – 10.30 Uhr - Gottesdienst Lehre

07.03.2025 17 Uhr Gottesdienst Weltgebetstag Gardessen
09.03.2025 – 10.45 Uhr - Respondek Gottesdienst Schandelah
16.03.2025 – 10.45 Uhr (*) - Krack Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen / Schandelah
23.03.2025 – 10.45 Uhr – Stark Vorstellungsgottesdienst Konfis Schandelah
30.03.2025 – 09.15 Uhr – Stark Vorstellungsgottesdienst Konfis Gardessen
06.04.2025 – 10.30 Uhr - Stark Gottesdienst Lehre
13.04.2025 – 10.45 Uhr - Dämmgen Gottesdienst Schandelah

(*) Zur Vorbereitung der gemeinsamen Aktion und des Mittagessens bitten wir bei den Familiengottesdiensten um eine Anmeldung mit Angabe der Personenzahl (Erwachsene/Kinder) per Mail an: schandelah.godi@lk-bs.de

Pfarrbüro Johanniskirche am Sandbach
Poststr. 4, 38162 Schandelah
Tel.: 05306 / 970 216
Fax: 05306 / 970 218
schandelah.buero@lk-bs.de
www.johannis-am-sandbach.de



Pfarrer Jonas Stark
jonas.stark@lk-bs.de
Tel.: 0176 200 40 987
Sprechzeiten nach Vereinbarung

IMPRESSUM: Der Kirchenbrief - Mitteilungsblatt der Ev.-luth. Johanniskirche am Sandbach in Cremlingen - herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. Redaktion: Martina Reich, Gabi Bertram, Jonas Stark; Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Jonas Stark.
E-Mail: reichwiearm@web.de, wiga.bertram@t-online.de oder Jonas.Stark@lk-bs.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 04.03.2025 (Ausgabe April – Mai 2025)

Bürozeiten
Di. 10-12 Uhr
Do. 14-16 Uhr (ab Februar)

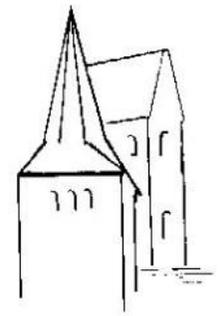
Ansprechpartnerin im Pfarrbüro:
Franziska Zagon

Spenden:
Ev.-luth. Johanniskirche am Sandbach
IBAN: DE23 3506 0190 1570 2770 10
KD-Bank

DER KIRCHENBRIEF

Februar – März 2025

Ev.-luth. Johanniskirche am Sandbach
im Pfarrverband Zwölf Apostel Cremlingen
St. Martin Gardessen / St. Georg Schandelah



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ihr unseren Gemeindebrief in den Händen haltet, ist vielleicht gerade „Murmeltiertag“. Jo, richtig gelesen! Am 2. Februar wird traditionell das Murmeltier Phil in Punxsutawney (Pennsylvania) aus seinem Winterschlaf geweckt. Und wie immer gilt: Wenn es dabei seinen Schatten sieht (das heißt: wenn die Sonne scheint), glaubt man, dass der Winter noch einige Wochen dauern wird. Sieht es seinen Schatten nicht, dann steht der Frühling vor der Tür. Berühmt wurde dieser abgefahrene Kult-Tag durch den Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Ihr erinnert euch? Der Film, in dem Bill Murray als genervter und überarbeiteter Meteorologe in eine Zeitschleife gerät. Murray erlebt den gleichen Tag immer und immer wieder. Ausgerechnet der Kerl, der von der Routine seines Alltags völlig angeödet ist... Zuerst will er es nicht wahrhaben. Dann versucht er sich aus lauter Verzweiflung umzubringen. Und plötzlich passiert das kleine Wunder: Er fängt an, im immer Gleichen das Wertvolle und Schöne zu entdecken. Jeder Tag stellt ihm zwar exakt dieselben Voraussetzungen zur Verfügung, aber es liegt an ihm, was er aus diesem Tag macht. Und er beginnt, seine Chancen zu nutzen, lernt Klavier spielen und wird Künstler. Vor allem aber versöhnt er sich – mit sich und der Welt. Und siehe da: Plötzlich wird er sogar für die Frau interessant, um die er sich vorher hunderte Male vergeblich bemüht hatte. Und wie das in schönen Geschichten so ist: Als er geliebt wird, fällt auch der Fluch von ihm ab. Happy End.

Irgendwie ist der Film ein großes Gleichnis. Eine Geschichte, die eigentlich davon erzählt, dass es auf die innere Haltung ankommt. Und auf die Gewissheit, geliebt zu sein. Besser hätte es Jesus auch nichtsagen können...

Auch die Jahreslosung für 2025 ermutigt uns, dem Leben mit einer besonderen inneren Haltung zu begegnen. Sie lautet: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1Thess 5,21). Es kommt nicht so sehr darauf an, wie das Leben ist. Vielmehr, wie Du es siehst. Und Gott? Der möchte dir dabei helfen, das Gute in deinem Alltag zu entdecken und zu bewahren. Ist das nicht schön?

Dein Pfarrer Jonas Stark



Kanzeltausch & neue Gottesdienst-Praxis

In den Monaten Februar und März findet ein „Kanzeltausch“ in der Region statt. Das heißt: In diesen Wochen hält ein Pfarrer oder eine Pfarrerin aus den Nachbargemeinden bei uns den Gottesdienst, während unser Pfarrer Jonas Stark verstärkt in anderen Gemeinden unterwegs ist. Ihr könnt euch also im Februar und März auf eine bunte & vielfältige Gottesdienstpraxis freuen. Ihr habt die Gelegenheit, die Pfarrer*innen der Nachbargemeinden besser kennenzulernen.

Eine weitere Änderung unserer Gottesdienstpraxis betrifft das ganze Jahr. Ab sofort gibt es regelmäßig gemeinsame Gottesdienste mit der Kirchengemeinde Lehre-Brunnsrode. Diese finden abwechselnd mal bei uns, mal in Lehre statt. Mit anderen Worten: Bitte vergewissert euch vorher (Gemeindebrief/Internet), wo genau der Gottesdienst am Sonntag stattfindet. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr auch die gemeinsamen Gottesdienste in Lehre besucht!

Warum machen wir das?

Zum einen, weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass es einfach schön und ermutigend ist, mit vielen Menschen gemeinsam Gott zu loben (denkt z.B. mal an die volle Kirche in Schandelah am letzten Reformationstag). Zum anderen, weil wir dadurch Kräfte bündeln und Ressourcen sparen. Das ist auch bitter nötig. Denn wir steuern auf eine katastrophale Pfarrstellensituation in unserer Propstei zu. Durch Ruhestandseintritte und durch Wegbewerbungen schrumpft die Pfarrerschaft in unserer Propstei schon in den nächsten Wochen um die Hälfte! Das bedeutet: Unser Pfarrer Jonas Stark wird in naher Zukunft noch zusätzlich in anderen Gemeinden eingesetzt. Wir bereiten uns auf diesen kirchlichen Strukturwandel vor, indem wir eine starke kirchliche Region „Brunnsrode-Lehre-Schandelah-Gardessen“ schaffen.

Termine & Ankündigungen

Kaffee-Zeit:

Am 19.03.2025 findet von 15 bis 17 Uhr wieder die Kaffee-Zeit, eine gemeinsame Aktion vom Kulturverein Schandelah und der Johanniskirche am Sandbach, im Gemeindehaus Schandelah statt.

Konzert des Gemischten Chores Hordorf:

Samstag den 22.03.2025, in der St.Georg Kirche Schandelah um 19 Uhr

Spiegelgarten:

Freitag, den 28.03.2025, 15 bis 17 Uhr auf der Wiese hinter der Schandelaher Kirche

Kirche und Politik

Am Sonntag, den 23. Februar, findet die nächste Bundestagswahl statt. Ich nehme das zum Anlass, etwas Grundsätzliches zum Verhältnis von „Kirche und Politik“ zu schreiben. Immer wieder begegnet mir die Meinung, die Kirche solle sich bitte aus der Politik heraushalten. Das ist allerdings in meinen Augen nicht möglich. Allein deshalb schon nicht, weil einige Parteien ja explizit das „C“ in ihrem Namen tragen und also selber den Bogen zum Christlichen schlagen. Auch die Kirche hat von jeher den Standpunkt vertreten, dass Religion mehr ist als nur eine reine Privatangelegenheit. Bereits die ersten Seiten der Bibel fordern zum Beispiel, dass der Mensch die Erde bewahren soll. Das kann man nicht im stillen Kämmerlein, sondern das ist vor allem ein Auftrag an die Gesellschaft. Oder denkt an Mose. Er soll zum Pharao gehen und einen Politikwechsel einfordern: Der Pharao soll die Sklaven freilassen!

Auch die alttestamentlichen Propheten haben immer wieder Gesellschaftskritik betrieben und etwa das Luxusleben der Oberschicht kritisiert, während die einfachen Leute hungerten... Und unermüdlich fordert die Bibel von ihren Leser*innen: Denkt an diejenigen, die eines besonderen Schutzes bedürfen. Die Bibel nennt sie die „Witwen, Waisen und Fremdlinge“.

Das Ganze kulminiert schließlich im berühmten Gleichnis Jesu vom „Barmherzigen Samariter“, in dem er die Nächstenliebe mit der Fremdenliebe gleichsetzt. Jeder Christenmensch kann seitdem nur noch beides tun: Gott lieben und den Fremden wie einen Nächsten.

Darum kann es uns als Kirche nicht egal sein, wenn eine rechte extreme Partei in Deutschland hohe Umfragewerte genießt. Eine Partei, die Menschengruppen bewusst abwertet, ist für uns Christinnen und Christen keine Alternative und wir rufen als Evangelische Kirche dazu auf, am 23. Februar die Parteien zu stärken, die sich für eine Gesellschaft einsetzen, in der alle Menschen unabhängig von Aussehen, Geschlecht, Sexualität, Herkunft, sozialem Status und Glaube gleichberechtigt, frei und ohne Angst leben können.

Jonas Stark

Freud und Leid



Verstorben	am	im Alter von
Gerd Achenbach	10.12.2024	93 Jahren
Jutta Laabs	27.12.2024	82 Jahren
Erich Klaus	29.12.2024	83 Jahren